

Gästabefragung Wattenmeer 2020 - Vorabauswertung

Befragung von Übernachtungsgästen an der Nordsee
in Niedersachsen und in Schleswig-Holstein
im Rahmen des Interreg-Projektes PROWAD LINK

Wesentliche Ergebnisse der Sommer- und Herbstwelle

Stand: 22. Januar 2021

Inhalt

Zielsetzung und Methode	1
Gästabstruktur.....	2
Informationsverhalten und Reiseentscheidung	3
Der Aufenthalt an der Nordsee	4
Natur, Umweltschutz und Wattenmeer	5
Erstbesucher vs. Wiederholer.....	6

Hinweis: Bei den hier dargestellten Ergebnissen handelt es sich um eine Vorabauswertung einer laufenden Befragung, d.h. die Daten sind vorläufig, beziehen sich nur auf einen Teilzeitraum und sind nicht final geprüft. Ein erster Vergleich mit der GB Wattenmeer 2017 zeigt, dass der Rücklauf der Fragebögen bislang geringer als vor drei Jahren ist, vor allem in Schleswig-Holstein. Hinsichtlich der Gästabstruktur und des Reiseverhaltens erscheinen die Daten aber im Großen und Ganzen relativ stabil, mit Abweichungen im Detail. Ob sich die Abweichungen darauf zurückführen lassen, dass die aktuellen Daten bislang nur Ergebnisse für den Sommer und den Herbst liefern, oder ob es tatsächlich spürbare Veränderungen gegeben hat, wird sich erst sagen lassen, wenn im Sommer 2021 der vollständige gewichtete Datensatz vorliegt, der dann auch die Ergebnisse der parallel laufenden Online-Befragung enthalten wird.

Zielsetzung und Methode

- **Vorbemerkung:** Das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT) führt im Rahmen des EU-Projektes PROWAD LINK im Auftrag des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN) eine länderübergreifende Gästabefragung in den Wattenmeer-Regionen von Dänemark, Deutschland und den Niederlanden durch (kurz: GB Wattenmeer). Die Befragung läuft seit Juli 2020 und wird – mit einer mehrmonatigen Pause im Winter – bis Ende Juni 2021 fortgeführt. In Absprache mit dem LKN hat die Nordsee-Tourismus Service GmbH (NTS) das NIT um eine Vorabauswertung der Daten für Schleswig-Holstein und Niedersachsen

für das Jahr 2020 gebeten, um sich eine Meinung über die besondere Situation zu bilden, die sich durch die Folgen der Corona-Pandemie ergibt.

- **Ziele:** Die GB Wattenmeer soll Informationen über die Gästestruktur, das Informationsverhalten, die Reiseentscheidung und den Aufenthalt an der Nordsee liefern. Auch der Stellenwert von nachhaltigem Tourismus und des Weltnaturerbe-Status des Wattenmeeres werden erforscht. Für die NTS geht es zum jetzigen Zeitpunkt und vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie in erster Linie darum, aktuelle Daten zum Tourismus an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste zu erhalten. Neben einem Vergleich mit der niedersächsischen Nordseeküste ist dabei von besonderem Interesse, ob und ggf. welche Unterschiede es zwischen dem Informations- und Reiseverhalten von Erstbesuchern und Wiederholern gibt.
- **Methode:** Die GB Wattenmeer orientiert sich methodisch an der Gästebefragung Schleswig-Holstein (GBSH), die vom NIT entwickelt und seit 2011 erfolgreich als Beteiligungsuntersuchung umgesetzt wird. Im Rahmen der GB Wattenmeer werden Übernachtungsgäste ab 14 Jahren in gewerblichen Unterkünften und in Unterkünften der Privatvermietung (ohne Kliniken, ohne Ferienheime, ohne Campingplätze, mit Jugendherbergen) schriftlich befragt. Die Stichprobenziehung erfolgte auf der Basis der Gäste des aktuellen Beherbergungsangebots.

Für die Sommer- und Herbstwelle (Erhebungszeitraum: 1. Juli bis 6. November 2020) wurden mehr als 14.000 Fragebögen an 250 Unterkünfte in Schleswig-Holstein (SH) und 300 Unterkünfte in Niedersachsen (NI) verschickt. Die Teilnahme war offline und online möglich. Die Ergebnisse dieser Vorabauswertung beruhen auf einer Fallzahl von n=538 zurückgesandten Fragebögen (Schleswig-Holstein: n=269, Niedersachsen n=269), d.h. die Rücklaufquote liegt damit aktuell bei 4%. In der Auswertung werden die beiden Teilräume Nordsee Schleswig-Holstein und Nordsee Niedersachsen getrennt betrachtet. Für zahlreiche weitere wichtige Zielgruppen für den deutschen Wattenmeer-Raum liegen dem LKN Daten in tabellarischer Form vor.

Gästestruktur

- **Alter:** Die Gäste an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins sind durchschnittlich 56,2 Jahre alt, an der Nordsee Niedersachsens 56,3 Jahre. Damit sind die Gäste an der Nordsee deutlich älter als der Durchschnitt der Urlaubs- und Kurzurlaubsreisenden im deutschen Quellmarkt¹ (47,7 Jahre), Der Anteil der Unter-30-Jährigen ist sowohl an der Nordsee Schleswig-Holsteins als auch an der Nordsee Niedersachsens mit 4% bzw. 3% sehr niedrig.
- **Haushaltsnettoeinkommen:** Sowohl an der Nordsee-Schleswig-Holsteins als auch in Niedersachsens haben 59% der Gäste ein Haushaltsnettoeinkommen von EUR 3.000 und mehr, knapp 30% liegen zwischen EUR 2.000 und EUR 2.999, ca. 10% im Bereich zwischen EUR 1.000 und EUR 1.999 und nur 2% verfügen über weniger als EUR 1.000 (Basis: Befragte mit Angaben). Damit beziehen die Nordsee-Gäste ein etwas höheres

¹ Quelle: FUR, RA 2020 *face-to-face*, Basis: Personen, die in den letzten zwölf Monaten eine Kurzurlaubsreise oder Urlaubsreise gemacht haben (n = 6.412)

Einkommen als der Durchschnitt der Bevölkerung und auch als die Urlaubs- oder Kurzurlaubsreisenden im deutschen Quellmarkt.

- **Quellmärkte:** Hauptquellgebiete für die Nordsee Schleswig-Holsteins sind im Inland NRW (20%), Baden-Württemberg (14%), Bayern (12%), Hessen (11%) und Niedersachsen (11%). 8% kommen aus Schleswig-Holstein, 6% aus Berlin und 5% aus Hamburg. Die Bedeutung NRWs als Quellmarkt für Niedersachsen ist deutlich höher als in Schleswig-Holstein (52%), auf Rang zwei der Quellmärkte liegt in Niedersachsen das eigene Bundesland mit einem Anteil von 15%, gefolgt von Hessen mit 10%. 6% der Gäste an der Nordsee Niedersachsens kommen aus Baden-Württemberg, 4% aus Bayern.

Informationsverhalten und Reiseentscheidung

- **Information über das Reiseziel:** Der wichtigste Informationskanal für die schleswig-holsteinische Nordsee sind Websites. 39% der SH-Gäste haben sich im Vorfeld der Reise auf der Website der Region oder des Ortes über ihr Reiseziel informiert, 33% besuchten für Informationen zur aktuellen Reise die Website der Unterkunft. Berichte von Verwandten/Bekanntem/ Freunden (33%) sowie Internetsuchmaschinen (23%) folgen auf den Plätzen 3. und 4. 18% nutzten Online-Buchungsportale (18%), 12% das Gastgeberverzeichnis und 9% die Tourist-Information der Region bzw. des Ortes. 58% der schleswig-holsteinischen Gäste und 53% der niedersächsischen Gäste haben sich online informiert, 49% bzw. 46% haben Informationen der Region genutzt. Vergleicht man Schleswig-Holstein mit Niedersachsen, so zeigt sich, dass Online-Buchungsportale und Internetsuchmaschinen deutlich häufiger von den Gästen an der Nordsee Schleswig-Holsteins genutzt werden (jeweils +10 Prozentpunkte), während an der Nordsee Niedersachsens etwas häufiger Verwandte/Freunde/Bekannte (+5) oder Hausprospekte der Vermieter (+3) zu Rate gezogen werden. Dass sich 3% der SH-Nordsee-Gäste und 9% der NI-Nordsee-Gäste nicht informiert haben, dürfte auf den unterschiedlichen hohen Anteil an Erstbesuchern zurückzuführen sein (vgl. S. 6).
- **Reiseentscheidungsgründe:** Die mit Abstand am häufigsten genannten Reiseentscheidungsgründe für die Nordsee SH sind die Erholungsmöglichkeiten (83%), das Klima/die Luft (76%), der Strand/das Meer/die Bademöglichkeiten (75%) und die Landschaft/Lage (73%). Für die Nordsee NI werden die gleichen Entscheidungsgründe genannt, allerdings in veränderter Reihenfolge: Ganz vorn liegen Strand/Meer/Bademöglichkeiten (86%), gefolgt von Erholungsmöglichkeiten (85%) und Klima/Luft (83%), während Landschaft/Lage mit deutlichem Abstand auf Rang 4 liegt (65%). Weitere häufig genannte Entscheidungsaspekte sind Natur, gastfreundliche Einwohner/Vermieter und die Radfahrmöglichkeiten, von Gästen in Niedersachsen wird häufig auch die Anreise/Erreichbarkeit genannt.
- **Reiseentscheidungsgrund Nationalpark und Weltnaturerbe:** Der Schutz des Wattenmeeres als Nationalpark war für 50% der Befragten an der SH-Nordseeküste und für 56% der NI-Nordsee-Gäste ein sehr wichtiger oder ziemlich wichtiger Reiseentscheidungsgrund. Die Auszeichnung des Wattenmeeres als UNESCO-Weltnaturerbe spielte bei 36% der befragten SH-Gäste und 39% der NI-Gäste bei der Reiseentscheidung eine sehr oder ziemlich wichtige Rolle, der Status als UNESCO

Biosphärenreservat wurde in Schleswig-Holstein und in Niedersachsen von 34% der Nordseereisenden genannt.

Der Aufenthalt an der Nordsee

- **Status:** 34% der Gäste an der Nordsee Schleswig-Holsteins sind zum ersten Mal im Ort, 55% sind Stammgäste, also mindestens zum dritten Mal am Ort. In Niedersachsen ist der Anteil der Erstbesucher deutlich geringer und liegt bei 14%, der Anteil der Stammgäste ist hingegen deutlich höher (81%).
- **Reiseanlass:** 97% der SH-Nordsee-Gäste verbringen dort einen Urlaub oder Kurzurlaub, an der Nordsee Niedersachsens liegt der Anteil bei 99%. Die Differenz lässt sich durch einen höheren Anteil an Besuchsreisen, die nicht als Urlaub bezeichnet wurden, und durch einen verhältnismäßig hohen Anteil an „anderen Reisen“ erklären (SH: 5%, NI: 2%). Berufliche Anlässe spielen dagegen kaum eine Rolle.
- **Aufenthaltsdauer:** Eine Reise an die Nordsee Schleswig-Holsteins dauert durchschnittlich 11 Tage, an der Nordsee Niedersachsens 12 Tage. Am häufigsten kommen in beiden Regionen Reisen mit einer Dauer von fünf bis acht Tagen vor (42% bzw. 37%).
- **Unterkunft:** 81% der Gäste an der Nordsee Schleswig-Holsteins und 87% der Gäste an der Nordsee Niedersachsens übernachteten in Ferienwohnungen oder Ferienhäusern. Der Hotellerie-Anteil ist an der Nordsee Schleswig-Holsteins höher als an der Nordsee Schleswig-Holsteins (16% vs. 9%).
- **Anreiseverkehrsmittel:** Hauptverkehrsmittel für die An- und Abreise an die Nordsee ist der Pkw (SH: 76%, NI: 84%). Nach Schleswig-Holstein reisen 19% mit der Bahn an, nach Niedersachsen 15%.
- **Reisebegleitung:** 88% der Gäste an der Nordsee SH und 94% der NI-Gäste reisen in Begleitung. Die Größe der Reisegruppe unterscheidet sich zwischen den Reisenden an die Nordsee Schleswig-Holsteins und Niedersachsens jedoch nur wenig (Nordsee SH: 2,5 Personen, Nordsee NI 2,6 Personen). Mit Kindern oder Jugendlichen reisen 23% der SH-Nordsee-Gäste und 30% der NI-Nordsee-Gäste. Wenn Kinder bei den Reisen an die Nordsee dabei sind, sind diese am häufigsten zwischen 6 und 13 Jahre alt. 3% der Gäste an der Nordsee SHs und 5% der Gäste der Nordsee Niedersachsen hatten Hunde dabei.
- **Aktivitäten:** Fast alle Gäste haben vor Ort eingekauft (SH: 94%, NI: 97%), neun von zehn Nordseeurlaubern haben das gastronomische Angebot vor Ort genutzt und ebenso viele haben regionale Lebensmittel bzw. Spezialitäten gekauft und/oder gekostet. Fast genauso viele Besucher sind Fahrrad gefahren (SH: 85%, NI: 80%) und haben dabei – vor allem in Schleswig-Holstein – auch die Beschilderung der Radwege genutzt. Des Weiteren haben 81% der SH-Nordsee Gäste und von 89% der NI-Nordsee Gäste am Strand/Wasser (NI: 89%), 77% sind gewandert oder waren joggen (NI: 86%). Mit der Fähre sind 65% der Gäste der schleswig-holsteinischen Nordsee und 72% der Gäste an der niedersächsischen Nordsee gefahren, mit Bus und Bahn waren 39% der SH-Gäste und von 30% der NI-Gäste unterwegs. Während organisierte Wanderungen und

Ausflugsmöglichkeiten an der schleswig-holsteinischen Küste stärker nachgefragt wurden als an der niedersächsischen Küste, wurden Schwimm-/Erlebnisbäder, Gesundheits-/Wellnessangebote und Shopping, Möglichkeiten zum Wandern und öffentliche Veranstaltungen häufiger an der niedersächsischen Küste genutzt.

- **Ausflüge:** An der Nordsee Schleswig-Holsteins liegt der Anteil der Ausflügler mit 80% deutlich über dem an der Nordsee Niedersachsens (54%). Jeweils etwa die Hälfte der Befragten hat bei den Tagesausflügen einen Pkw genutzt (SH: 50%, NI: 54%), ungefähr zwei Drittel der Ausflügler waren mit dem Fahrrad unterwegs (SH: 67%, NI: 63%). Bus und Bahn haben in SH einen Anteil von 19%, in NI liegt der Anteil bei 10%. In Schleswig-Holstein führten 60% der Ausflüge auf eine Insel (NI: 54%), 35% auf eine Hallig und 41% steuerten ein Ziel auf dem Festland an (NI: 57%). Da bei einigen Ausflügen mehrere Ziele besucht wurden, waren hier Mehrfachnennungen erlaubt. 17% der Ausflügler machten während ihres Aufenthaltes genau einen Ausflug (NI: 9%), die restlichen 83% machten mehrere Ausflüge bzw. keine Angabe zur Anzahl (NI: 91%).
- **Reiseausgaben:** Die Ausgaben belaufen sich auf durchschnittlich EUR 1.722 für die Reise an die Nordsee Schleswig-Holsteins. Pro Person und Tag werden durchschnittlich EUR 72 ausgegeben (Unterkunft: EUR 43, sonst. Leistungen: EUR 29). Mit EUR 1.752 für die Reiseausgaben für Reisen an die Nordsee Niedersachsens liegen die durchschnittlichen Ausgaben nicht nennenswert auseinander, durch die längere Aufenthaltsdauer ergibt sich für Niedersachsen aber ein geringerer Wert pro Person und Tag (EUR 68, darin EUR 39 für die Unterkunft und EUR 29 für sonstige Leistungen).
- **Weiterempfehlungsbereitschaft:** 86% der SH-Nordseegäste und 88% der NI-Nordsee-Gäste würden das Ziel ihrer Familie, Freunden oder Kollegen mit hoher Wahrscheinlichkeit empfehlen (Skalenwerte 8-10 auf einer Skala von 0 bis 10). Die mittlere Weiterempfehlungsbereitschaft liegt bei den befragten Gästen in Schleswig-Holstein bei 8,8 und in Niedersachsen bei 8,9.

Natur, Umweltschutz und Wattenmeer

- **Bedeutung von Natur und Umwelt im Urlaub:** Im Urlaub intakte Natur zu erleben und dass die Natur am Urlaubsziel geschützt wird, ist für nahezu alle Befragten sehr wichtig oder wichtig (SH: 94% bzw. 93%, NI: 93% bzw. 92%). Ebenfalls wichtig: Etwas über den Urlaubsort erfahren (SH: 84%, NI: 72%), im Urlaub abseits vom Touristenrummel zu sein (SH: 84%, NI: 76%) und speziell etwas über die Natur am Urlaubsort zu lernen (SH: 77%, NI: 70%). Etwa zwei Drittel der Nordsee-Gäste ist es wichtig, Unterkünfte und Restaurants zu nutzen, die überwiegend regionale Verpflegung/Produkte anbieten (SH: 68%, NI: 63%) und vier von zehn Gästen legen Wert darauf, an Naturerlebnisführungen teilnehmen zu können (SH: 44%, NI: 38%). Für die Nordsee-SH-Gäste wird die Möglichkeit der Fortbewegung mit öffentlichen Verkehrsmitteln am Urlaubsort etwas häufiger als sehr wichtig oder ziemlich wichtig bezeichnet als mit Bahn oder Bus anreisen zu können (41% bzw. 38%). In Niedersachsen ist das genau andersherum – aber auf niedrigerem Niveau (31% bzw. 34%). Die Möglichkeit, Unterkünfte mit Umweltauszeichnung oder Umweltsiegel buchen zu können, wird von etwa jedem dritten

Gast als wichtig erachtet. Von geringer Bedeutung ist ein Angebot von Elektro-Mietwagen im Urlaubsort.

- **Einstellung zu natur- und umweltschutzrelevanten Aspekten im Urlaub:** 43% der Befragten wären bereit, den Naturschutz an ihrem Urlaubsort finanziell zu unterstützen. 34% der SH-Nordsee-Gäste und 31% der NI-Nordsee-Gäste geben an, im Urlaub bevorzugt Betriebe auszuwählen, die erkennbar einen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz leisten. Etwa jeder Vierte würde für einen Unternehmensebetrieb mit Umweltauszeichnung etwas mehr Geld bezahlen (SH: 30%, NI: 25%), eine Pauschale rund ums Thema Wattenmeer wäre für etwa jeden fünften Urlauber wichtig (SH: 23%, NI: 18%). 23% der Befragten in Schleswig-Holstein und 22 der Befragten in Niedersachsen stimmen keiner der vier Aussagen zu natur- und umweltschutzrelevanten Aspekten zu.
- **Kenntnis Weltnaturerbe-Status Wattenmeer:** Fast allen Gästen ist der Weltnaturerbe-Status des Wattenmeers bewusst. Für Schleswig-Holstein liegt der Anteil bei 96%, an der niedersächsischen Nordseeküste haben diese Frage sogar alle Gäste bejaht (100%).
- **Informationen zum Wattenmeer:** Die meisten der Nordsee-Gäste haben Informationen zum Wattenmeer über Informationstafeln vor Ort erhalten (SH: 67%, NI: 62%). Ein ebenfalls wichtiger Informationsweg für die Gäste sind Faltblätter oder Broschüren zu diesem Thema (SH: 38%, NI: 37%) sowie Wattführungen (SH: 30%, NI: 33%). Weitere wichtige Informationsquellen sind das Internet (SH: 20%, NI: 29%), Lehrpfade (SH: 14%, NI: 23%) sowie das Personal in der Unterkunft (SH und NI: 14%) und der Tourist-Information/Kurverwaltung (SH und NI: 13%). Einen deutlichen Unterschied zwischen Schleswig-Holstein und Niedersachsen gibt es bezüglich der Information durch Mitarbeitende der Naturschutzverbände (SH: 13%, NI: 3%) und Nationalpark-Rangerinnen (SH: 8%, NI: 4%).

Erstbesucher vs. Wiederholer

Im Folgenden wird gezeigt, welche Unterschiede es zwischen Erstbesuchern und Gästen, die zum wiederholten Male zu Besuch sind, gibt. Da der Anteil der Erstbesucher in Niedersachsen sehr gering ist, beziehen sich die hier dargestellten Daten ausschließlich auf die schleswig-holsteinische Nordseeküste.

Gästestruktur: Erstbesucher sind jünger als Wiederholer (Ø 52 vs. 58 Jahre), was vor allem auf den deutlich geringeren Anteil an Personen im Alter von 70+ zurückzuführen ist (-20 Prozentpunkte). Der Anteil der Personen mit einem Haushaltsnettoeinkommen von EUR 3.000 und mehr ist bei den Erstbesuchern höher (+15) – bei identischer Haushaltsgröße. Bezüglich der Herkunftsgebiete zeigt sich bei den Erstbesuchern ein etwas höherer Anteil an Gästen aus Niedersachsen (+5) und Bayern (+4) und ein geringerer Anteil von Reisenden aus Berlin (-4).

Informations- und Entscheidungsverhalten: Erstbesucher haben sich häufiger online informiert (+16 Prozentpunkte), und auch häufiger Informationskanäle der Destination genutzt (+13). Eine deutlich höhere Relevanz hatten Internetsuchmaschinen (+30), während das Gastgeberverzeichnis für die Erstbesucher weniger wichtig war als für Wiederholer (-10). Bei der Entscheidung für das Reiseziel spielten vor allem die Anreise/Erreichbarkeit (+10)

und Tagesausflugsmöglichkeiten (+9) für Erstbesucher eine höhere Rolle als für Wiederholer. Im Gegenzug wurden die Gastfreundlichkeit der Einwohner/Vermieter (-27), Strand/Meer/Bademöglichkeiten (-24), Klima/Luft (-13) und die Möglichkeiten zum Wandern und Joggen (-12) von Erstbesuchern seltener als entscheidungsrelevant bezeichnet als von Wiederholern.

Der Aufenthalt an der Nordsee: Die Aufenthaltsdauer der Erstbesucher liegt mit durchschnittlich 8,4 Tagen deutlich unterhalb der Aufenthaltsdauer der Wiederholer (11,8 Tage), die Gruppengröße ist bei den Erstbesuchern etwas höher ($\bar{\emptyset}$ 2,9 vs. 2,4 Personen). Ferienwohnungen waren bei denjenigen, die ersten Mal an der SH-Nordseeküste kamen, noch beliebter als bei Wiederholern (+8), dafür haben sie etwas seltener in Hotels genächtigt (-5). Die Ausflugsintensität liegt bei Erstbesuchern 12 Prozentpunkte höher als bei Wiederholern. Der Anteil derjenigen, die mit dem eigenen oder gemieteten Fahrrad unterwegs waren ist höher (+14), auch Bus und Bahn sind von dieser Gruppe häufiger genutzt worden (+6), der PKW hingegen seltener (-5). 90% der Erstbesucher und 82% der Wiederholer haben vor Ort das Internet genutzt. Schwimmbäder (-13), öffentliche Veranstaltungen (-14), Gesundheits-/Wellnessangebote (-17) und Shoppingmöglichkeiten (-21) wurden von Erstbesuchern seltener genutzt als von Wiederholern. Interessant ist, dass die Ausgaben der Erstbesucher ein gutes Stück niedriger sind als die der Wiederholer (EUR 65 vs. EUR 76 pro Person und Tag²). Die Weiterempfehlungsbereitschaft ist bei den Erstbesuchern niedriger als bei Wiederholern ($\bar{\emptyset}$ 8,4 vs. 9,1).

Natur, Umweltschutz und Wattenmeer: Erstbesuchern ist es deutlich wichtiger als Wiederholern, im Urlaub an Naturerlebnisführungen teilnehmen zu können (+16) und etwas wichtiger, im Urlaub etwas über die Natur am Urlaubsort zu erfahren (+6) sowie Unterkünfte und Restaurants zu nutzen, die überwiegend regionale Verpflegung anbieten (+6). Der Anteil derer, die im Urlaub bevorzugt Betriebe nutzen, die deutlich machen, dass sie einen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz leisten, liegt zehn Prozentpunkte oberhalb des diesbezüglichen Wertes der Wiederholer. Die Auszeichnung als UNESCO Weltnaturerbe und auch die Auszeichnung als UNESCO Biosphärenreservat waren für die Reiseentscheidung weniger wichtig als für Wiederholer. Erstbesucher äußern ein größeres Interesse an Insel-/Halligtörns mit Rangerbegleitung (+17) und Wattwanderungen (+14) als Wiederholer, auch Ausflugsfahrten zu den Seehundbänken und vogelkundliche Führungen sind für diese Gruppe etwas interessanter (+7 bzw. +6). Um mehr über das Wattenmeer zu erfahren, haben Erstbesuchern häufiger als Wiederholer Informationstafeln (+20), Faltblätter/Broschüren (+11) und das Internet (+9) genutzt, die Wattenmeer-Infozentren (-14) und die Tourist-Information/Kurverwaltung (-10) hingegen seltener.

Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (NIT)

Fleethörn 23, D - 24103 Kiel, Tel.: +49 (0)431 - 666 567 – 0, info@nit-kiel.de, www.nit-kiel.de
Projektleiterin: Bente Grimm, Tel.: +49 (0)431 - 666 567 – 18, bente.grimm@nit-kiel.de

² Basis: Befragte mit Angaben zu den Ausgaben und zur Personenzahl